



Newsletter PEFC Austria

Nummer 1/2001 (Jänner 2001)

+++ PEFC überschreitet Ziel 2000 +++ Zertifizierung in Tschechien, Frankreich +++ erste Produkte mit PEFC-Logo +++ Seminar Gegenseitige Anerkennung +++ Mehrpreis für zertifiziertes

Österreich

Erste PEFC-Waldregion Österreichs ausgezeichnet

Wien, 18.12.00 - Als fünftes europäisches Land hat nun auch Österreich die erste Waldregion nach PEFC zertifiziert. Diese Region mit der Bezeichnung „Östliche Zwischenalpen“ ist die erste von insgesamt neun Regionen in Österreich, die diesen strengen Prozess durchlaufen hat. Mehr als 550.000 Hektar Wald – das ist mehr als doppelt so groß wie das Bundesland Vorarlberg - führen ab nun das Zertifikat, das nachhaltige Waldbewirtschaftung nach den PEFC-Kriterien bestätigt.



Zertifikatsübergabe: Stoppacher, Greimel (v.l.)
Foto: Alexander S. Reden

Nach einem strengen Prüfverfahren überreichte am Wochenende in Wien der Leiter des Gutachter-Teams von der ÖQS – Österreichische Begutachtungs- und Zertifizierungs GmbH, DI Alfred Greimel, dem Vertreter der Waldregion, DI Christian Stoppacher, die begehrte Auszeichnung.

Gutes Zeugnis

Christian Stoppacher, gewählter Vertreter der zertifizierten Waldregion: „Ich bin stolz, dass unsere Wälder den strengen PEFC-Vorgaben entsprechen. Das ist ein gutes Zeugnis für unsere Waldbauern, die schon bisher sehr sorgsam und nachhaltig gewirtschaftet haben. Wir verpflichten uns aber weiterhin zu laufenden

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den ersten Newsletter von PEFC Austria in Händen.

PEFC – Pan European Forest Certification – ist eine internationale Initiative zur Kennzeichnung von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Ziel ist es, nachhaltige Waldbewirtschaftung und den erneuerbaren Rohstoff Holz zu fördern. In Österreich haben Forst- und Holzwirtschaft gemeinsam mit Umweltschutz und Gewerkschaften Kriterien und Richtlinien sowohl für die Waldbewirtschaftung als auch für Kontrolle des zertifizierten Holzes („Chain of Custody“) in einjähriger, intensiver Arbeit erstellt.

Den theoretischen Vorarbeiten ist jetzt die praktische Umsetzung gefolgt. Die erste PEFC-Waldregion ist mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Und auch in anderen Ländern entwickelt sich PEFC dynamisch.

Dieser Newsletter wird Sie in regelmäßigen Abständen über Aktuelles rund um die PEFC Zertifizierung informieren. Viel Freude beim Lesen!

Stefan Czamutjian

Verbesserungen, lassen etwa Horst- und Specht-Bäume stehen und in die Motorsäge kommen abbaubare Bio-Öle.“

Unabhängige Kontrolle

Die unabhängige Zertifizierungsstelle führt alle fünf Jahre umfangreiche Gesamtprüfungen in der Region durch. Dafür muss auch von qualifizierten Fachleuten ein regionaler „Nachhaltigkeitsbericht“ erstellt werden, der alle Aspekte der Waldbewirtschaftung in der Region beinhaltet. Die jährlichen Überwachungsaudits schließlich gewährleisten die Umsetzung der für die Region festgesetzten Verbesserungsmaßnahmen in der Waldbewirtschaftung.

Bilder und aktuelle Presstexte www.pefc.at

Erstregion als Lokomotive

Die erfolgreich zertifizierte Region „Östliche Zwischenalpen“ erweist sich als zugkräftige Lokomotive: In den weiteren acht PEFC-Regionen haben sich bereits Komitees gebildet, die eine Zertifizierung umsetzen werden. Forstwirtschaft, Holz Verarbeitung, Umweltschutz und Gewerkschaften sind darin vertreten, im Sinne des umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffes. Ein Nachhaltigkeitsbericht in jeder Region gibt ein klares Bild über die Waldbewirtschaftung in der Region. Aus diesem lassen sich Verbesserungen ablesen, die umgesetzt werden müssen. Jeder teilnehmende Waldbesitzer erhält ein Merkblatt zu den Maßnahmen und Zielen in der Region, die er betriebsmöglich umsetzt – das bestätigt er beim Holzverkauf auf dem Schlussbrief mit seiner Unterschrift. Der Holz Verarbeiter hat damit gleichzeitig einen Nachweis, wie viel PEFC zertifiziertes Holz er verarbeitet.

Unabhängige Kontrolle

Jährliche Überwachungsaudits in der Region und eine umfassende Prüfung alle fünf Jahre durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle garantieren die Umsetzung der festgelegten

Maßnahmen.

Weitere Regionen bis Mitte 2001, Chain of Custody läuft an

Noch in der ersten Jahreshälfte kann mit der Zertifizierung weiterer Regionen gerechnet werden. Auch die „Chain of Custody“ Zertifizierung läuft im Frühjahr an – also die Überprüfung des zertifizierten Holzes in der Verarbeitungskette. PEFC hat speziell für die Klein- und Mittelbetriebe Gruppenmodelle erarbeitet.

PEFC Internationales

PEFC überschreitet Ziel für 2000: Mehr 30 Millionen Hektar zertifiziert!

Erfreuliche Jahresbilanz für PEFC: Mit Jahresende 2000 sind bereits 32,37 Millionen Hektar nach PEFC zertifiziert! Das entspricht etwa der vierfachen Fläche Österreichs! „Damit haben wir das angepeilte Ziel von 30 Millionen Hektar überschritten! Das sind tolle Neuigkeiten für alle, die nachhaltige Waldbewirtschaftung fördern“, freut sich Henri Plauche-Gillon, Präsident des internationalen PEFC-Rates (Pan European Forest Certification Council – kurz PEFCC – www.pefc.org). Die zertifizierten Waldflächen befinden sich in Finnland (21,9 Millionen Hektar - www.ffcs-finland.org/), Deutschland (3,02 Millionen Hektar - www.pefc.de), Norwegen (5,6), Österreich (0,55 Millionen Hektar) und Schweden (1,3). Finnische Wälder werden somit flächendeckend (95%!) nach den Vorgaben des finnischen Zertifizierungssystems, das von PEFCC nach strenger Prüfung anerkannt wurde, bewirtschaftet.

Frankreich: System steht vor Anerkennung

Als sechstes Land hat Frankreich im Herbst sein Zertifizierungssystem beim internationalen PEFC-Rat zur Anerkennung eingereicht – noch im Jänner wird das Ergebnis erwartet.

Was bedeutet diese „Anerkennung“?

PEFC ist ein internationales Rahmenwerk für den Aufbau von nationalen Zertifizierungssystemen. So sind etwa die „Helsinki-Kriterien“ der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa als Basis zum Nachweis nachhaltiger Waldbewirtschaftung heranzuziehen und länderspezifisch zu detaillieren. Die Erarbeitung der Systeme ist transparent und unter Einbindung der interessierten Gruppen. Nationale Systeme werden von PEFC nur dann anerkannt, wenn sie all diese Voraussetzungen erfüllen – und das wird von unabhängigen Gutachtern streng überprüft. Erst bei positiver Bewertung und nach Abstimmung der PEFC Mitglieder wird das nationale System anerkannt. Somit wird jedes System auch von allen PEFC Mitgliedern anerkannt. Die genauen Abläufe dieses transparenten, strengen und demokratischen Prozesses können Sie unter www.pefc.org (Technisches Dokument, Annex 5) nachlesen.

Tschechien: System fertiggestellt

Professor Josef Gross, Obmann von PEFC Tschechien, nahm das erste Treffen der nationalen PEFC Sekretäre in Prag im Dezember zum Anlass, das fertiggestellte Zertifizierungssystem an Ben Gunneberg (Generalsekretär PEFC) offiziell zu überreichen. Sobald das Anerkennungsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist, können 11500 Waldbesitzer ihre 2,6 Millionen Hektar Wald als nachhaltig nach den PEFC-Kriterien zertifizieren lassen (www.uhul.cz/ncs)

Weltweit erste Produkte mit PEFC-Logo auf dem Markt!



Erste Produkte mit PEFC-Logo auf dem Markt
Foto: Schaumann Wood

Die weltweit ersten Produkte mit dem PEFC-Logo kommen aus Finnland: Es sind Sperrholzplatten der Firma Schaumann Wood, die am 21. November an einen holländischen Kunden geliefert worden sind. Mit einer Kapazität von 850.000 Kubikmetern zählt Schaumann Wood zu den größten Produzenten von Sperrholzplatten in Europa. Das Holz stammt aus Wäldern, die den Kriterien des finnischen Zertifizierungssystems entsprechen. Ein Monat zuvor hat PEFC Finnland der Firma Schaumann Wood die Berechtigung erteilt, das PEFC-Logo auf Produkten und im Geschäftsverkehr zu verwenden (www.ffcs-finland.org/)

Logo ab Frühjahr auch in Österreich

Ab dem Frühjahr wird es auch in Österreich möglich sein, dass Betriebe das Logo nutzen können, nachdem sie einen Lizenzvertrag mit PEFC Austria abgeschlossen haben. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits.

Zertifizierungs-Splitter

Gegenseitige Anerkennung von Zertifizierungssystemen (Mutual Recognition)

Vom 28. – 29. November 2000 fand das zweite - von CEPI (Vereinigung der europäischen Papierindustrie) organisierte - Internationale Seminar zur gegenseitigen Anerkennung von glaubwürdigen Zertifizierungssystemen in Brüssel statt. Insgesamt rund 50 Experten aus Europa, Asien, Amerika, Australien und anderen Ländern, darunter auch Vertreter von PEFC und FSC (Forest Stewardship Council), tauschten ihre Erfahrungen aus, diskutierten Gemeinsamkeiten und Elemente für glaubwürdige Zertifizierung sowie eine organisatorische Umsetzung für eine gegenseitige Anerkennung (Details: www.cepi.org/htdocs/events/index.htm).

Mehr als 30 Systeme weltweit, nächstes Seminar im Februar 2001

Diese Initiative erarbeitet eine Basis, die eine gegenseitige Anerkennung von glaubwürdigen Systemen ermöglichen soll. Insgesamt gibt es weltweit mehr als 30 Zertifizierungssysteme. Das nächste Seminar wird im Februar in Rom stattfinden.

Mehrpreis für zertifiziertes Holz?

Keinen Aufschlag für FSC-Holz (Forest Stewardship Council) gab es bei einer Buchensubmission in Daldorf (Schleswig Holstein), berichtet das *Holz-Zentralblatt* in seiner Ausgabe vom 11. 12. 2001. Der erzielte Mehrpreis für Buchenlose der Landesforstverwaltung Schleswig-Holstein, die FSC-zertifiziert ist, lasse sich durch das homogene ausgehaltene, durchmesserstärkere Holz erklären. „Insgesamt sind aber höhere Preise für Holz mit FSC-Zertifikat (nahezu 50% des Angebotes) nicht festzustellen“, schließt der Artikel.

SÖDRA stellt auf PEFC um

Mit 34.000 Familienforstbetrieben und Waldbauern Schwedens größte Vereinigung von Waldbesitzern stellte Södra im Herbst vom eigenen Zertifizierungsstandard auf den PEFC Standard um. Für Södra besteht, wie Forstmanager Jan-Ake Lunden betont, ein besonderer Vorteil darin, dass das Gütesiegel nachhaltiger Waldwirtschaft nun auch für Produkte möglich ist. Außerdem enthält PEFC neben den ökologischen Kriterien auch solche, die der Waldbewirtschaftung und der sozialen Funktionen der Wälder Rechnung tragen. Ende September 2000 waren rund 785 000 Hektar Wald zertifiziert, Ende 2002 sollen es insgesamt 1,2 Millionen Hektar sein. (*Södra Zertifizierungsnews, Herbst 2000*)

PEFC – in Kürze

Die Pan European Forest Certification (PEFC) ist eine Initiative von Wirtschaft, Umweltverbänden und Gewerkschaften mit dem Ziel, Holz aus kontrolliert nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu kennzeichnen. Damit ist es Konsumentinnen und Konsumenten möglich, nachhaltige Waldbewirtschaftung direkt zu fördern. Das Besondere an PEFC sind die Chancen für die Familien-Forstbetriebe. Diese können durch die „Regionenzertifizierung“, also die Auszeichnung ganzer Waldregionen, ihr nachhaltig erzeugtes Holz auch als solches vermarkten, ohne dass eine teure „Einzelzertifizierung“ notwendig ist.

Freiwillige Teilnahme

Jeder einzelne der über 213.000 österreichischen Waldbesitzer, der freiwillig bei PEFC in der Region mitmacht, bestätigt die Einhaltung und Umsetzung der Auflagen mit seiner Unterschrift.

PEFC – geschaffen für Europa

PEFC berücksichtigt naturräumliche und strukturelle Gegebenheiten in den einzelnen Ländern. Derzeit sind 14 Länder mit ihren Organisationen Mitglieder und sechs europäische Organisationen unterstützen den dynamischen PEFC Prozess.

Information / Ansprechpartner

DI Stefan Czamutzian

PEFC Austria, Alserstraße 21/1/5, 1080 Wien

Tel: 01-4024701-17; Fax: 01-40113-50

Email: info@pefc.at, Internet: www.pefc.at